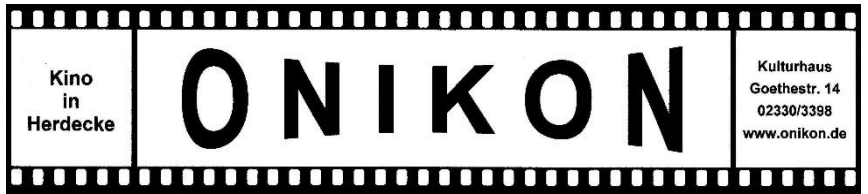


September
2023



SA 02.09.
SO 03.09.

15:00 Uhr
15:00 Uhr

Geistervilla



USA 2023
Regie: Justin Simien
88 Min.
FSK ab 12 J.



SO 03.09.

11:15 Uhr

Adios Buenos Aires

Deutschland/Argentinien 2023
Regie: German Kral
93 Min.
FSK ab 12 J.

Matinee mit Sekt und Croissants



DI 05.09.
DI 05.09.
MI 06.09.

15:30 Uhr
20:00 Uhr
20:00 Uhr

Die Unschärferelation der Liebe

Deutschland 2023
Regie: Lars Kraume
92 Min.
FSK ab 6 J.

Nachmittagskino Eintritt 3,50 €



SO 10.09.

11-16 Uhr

2. Herdecker Kino-Basar

Wir bieten historisch wertvolle Filmplakate, aktuelle Kinderfilmplakate, Filmliteratur, CDs und DVDs an.

Der Erlös geht an den „Herdecker Brotkorb e.V.“

DI 12.09.
MI 13.09.

20:00 Uhr
20:00 Uhr

Die Geschichte einer Familie

Deutschland 2022
Regie: Karsten Dahlem
87 Min.
FSK ab 12 J.



SA 16.09.
SO 17.09.

15:00 Uhr
15:00 Uhr

Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film




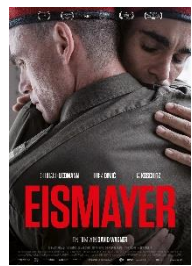
Frankreich/Japan/USA 2022
Regie: Jeremy Zag
99 Min.
FSK ab 0 J. – empfohlen ab 8 J.



SO 17.09.	18:00 Uhr	All Inclusive	 <p>Deutschland 2023 Regie: Thorsten Ernst 93 Min. – FSK ab 0 J. Dokumentarfilm-Reihe</p>	
DI 19.09. MI 20.09.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	20.000 Arten von Bienen	<p>Spanien 2023 Regie: Estibaliz Urresola Solaguren 128 Min. FSK ab 6 J.</p>	
DO 21.09.	19:00 Uhr	Schulen dieser Welt	<p>Deutschland 2023 Regie: Thorsten Ernst 93 Min. FSK ab 0 J. Agenda-Kino Eintritt 3,50 EUR</p>	

Wir feiern 45 Jahre Filminitiative Herdecke e.V.

SA 23.09.	14-17 Uhr	Tag der offenen Tür	<ul style="list-style-type: none"> • Blick hinter die Kulissen • Kurzfilme • Gewinnspiel • Kaffee, Kuchen, Waffeln <p>Woche der Vielfalt im ONIKON - Eintritt frei</p>	
	19:00 Uhr	Das Licht, aus dem die Träume sind	<p>Indien/Frankreich/USA 2021 Regie: Pan Nalin 112 Min. FSK ab 12 J. Eintritt 15 EUR inkl. Fingerfood und Getränke <i>Reservierung unter www.onikon.de</i></p>	
SO 24.09.	11:15 Uhr	Das Licht, aus dem die Träume sind		

DI 26.09. MI 27.09.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Eismayer	<p>Österreich 2022 Regie: David Wagner 87 Min. FSK ab 12 J.</p>	
--------------------------------------	--------------------------------------	-----------------	---	---

SA 30.09.
SO 01.10.

15:00 Uhr
15:00 Uhr

Encanto



USA 2021
Regie: Jared Bush, Byron Howard, Charise Castro Smith
103 Min.
FSK ab 0 J. – empfohlen ab 8 J.

Woche der Vielfalt im ONIKON



SO 01.10.

18:00 Uhr

Divertimento – Ein Orchester für alle

Frankreich 2022
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar
115 Min.
FSK ab 6 J.

Woche der Vielfalt im ONIKON



Liebe Freundinnen und Freunde des ONIKON,

der FörderPENNY geht in die nächste Runde – und wir sind dabei!

Jetzt brauchen wir eure Unterstützung: Gebt uns im Kundenvoting eure Stimme, damit wir ein Jahr lang die Kundenspenden von PENNY gewinnen.

Das Voting findet vom **21. August bis 10. September 2023** online auf foerderpenny.de statt.



Geistervilla

Eine Ärztin und ihr 9-jähriger Sohn wollen ein neues Leben beginnen und ziehen in eine ungewöhnlich günstige Villa in New Orleans. Bald stellen sie jedoch fest, dass das Anwesen viel mehr zu bieten hat als sie erwartet haben. In ihrer Verzweiflung wenden sie sich an einen Priester, der einen Experten für paranormale Phänomene, eine Hellseherin und einen schrulligen Historiker um Hilfe bittet.

Adios Buenos Aires



Argentinien 2001: Julio Färber, Besitzer eines kleinen Schuhladens in Buenos Aires und leidenschaftlicher Bandoneon-Spieler in einem Tangoorchester, sieht angesichts der allgegenwärtigen Wirtschaftskrise und des politischen Chaos keinen anderen Ausweg mehr, als nach Deutschland, dem Geburtsland seiner Mutter, auszuwandern. Doch dann nimmt das Schicksal eine unerwartete Wendung.

Durch einen Autounfall lernt er Mariela kennen. Die temperamentvolle Taxifahrerin geht ihm anfangs gehörig auf die Nerven, schleicht sich aber bald samt ihrem Sohn Pablito in sein Herz. Und mit Ricardo Tortorella, der betagten, aber noch immer betörend singenden Tango-Ikone früherer Zeiten, findet Julios Tango-Band eine neue Stimme und fast zu altem Glanz zurück. Das alles soll Julio aufgeben für ein wirtschaftlich gesichertes Leben in Europa, wo niemand so für den Tango und die Liebe brennt?

Foto: © Alpenrepublik

Die Unschärferelation der Liebe

Greta (Caroline Peters) ist eine notorisch lügende Sekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander (Burghart Klaußner) ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung be-

dacht ist. An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter? Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag - einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.

Die Geschichte einer Familie



Viele Jahre hat sich Christina (Anna Maria Mühe) im Ausland bewiesen, dass sie als Stuntfahrerin Autos beherrscht, bis sie nach einem schweren Unfall in einem Rollstuhl in das Dorf ihrer Kindheit zurück muss ...

Mittellos und unzureichend versichert ist sie nach der Reha ein Sozialfall, und da ihr vorerst keine entsprechende Wohnung zugewiesen werden kann, bleibt ihr keine Wahl, als so lange zu ihrem Vater zu ziehen. Werner (Michael Wittenborn), ein inzwischen zurückgezogener Einzelgänger, ist wie Christina mit der neuen Situation überfordert. Denn plötzlich wieder zusammen, sind beide mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, vor der sie seit vielen Jahren davonlaufen und nun nicht nur Christina mit voller Wucht trifft – jene Nacht, als sie mit ihrer Clique zu einem Discobesuch aufbrach, der mit dem Unfalltod ihres Bruders Jochen endete.

Erneut wieder zu Hause bei ihrem Vater, ist Christina konfrontiert mit diesen Erinnerungen. Aber auch die Begegnungen mit ihren alten Freunden setzen ihr zu. Sie will nur noch weg, wie schon einmal. Doch nun, durch den Rollstuhl aneinander gekettet, bleibt Vater und Tochter vorerst keine Wahl, als sich aufeinander einzulassen...

Foto: © VIAFILM GmbH & Co. KG



Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film



Die tollpatschige Teenagerin Marinette schlägt sich durch den Schulalltag in Paris. Höhepunkte ihres Tages sind die Momente,

in denen sie ihren großen Schwarm Adrien sieht. Als Marinette eines Tages ein „Miraculous“ findet, verwandelt sie sich auf wundersame Weise in die Superheldin Ladybug. Die neuerlangten Superkräfte muss Ladybug zunächst unter Kontrolle bringen, und Hilfe kommt vom Superhelden Cat Noir. Was Marinette nicht ahnt: Hinter Cat Noirs Maske verbirgt sich Adrien!

Als ein fieser Mega-Schurke mit dunkler Magie Paris bedroht, müssen sich Ladybug und Cat Noir verbünden. Um die Stadt zu retten, begeben sich die beiden auf eine gewagte Mission, und ein unvergessliches Abenteuer von den Pariser Katakomben bis hinauf zu den atemberaubenden Höhen des Eiffelturms beginnt...

Foto: © Studiocanal

All Inclusive

Vier Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Ländern leben mit geistigen Beeinträchtigungen. Doch „special“ zu sein, ist für sie nicht die eigentliche Herausforderung, denn sie müssen auch mit den Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens fertig werden, wahre Freunde finden und sich klar machen, was sie vom Leben wollen.

Die Geschichten von Timo, Toivo, Uyangaa und Mary Stella zeigen uns, wie inklusiver Sport das Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Umgebung positiv verändern kann. Alle vier haben ein gemeinsames Ziel: Die Teilnahme an den Special Olympics World Games in Berlin im Sommer 2023.

20.000 Arten von Bienen



Die achtjährige Coco lehnt ihren Geburtsnamen Aitor ab – weil er männlich ist. Aber Coco genannt zu werden, fühlt sich auch nicht ganz richtig an. Bei einem Sommerurlaub im Bas-

kenland vertraut sich das Kind seiner Tante an, die als einzige den seelischen Aufruhr in Coco wahrnimmt, während alle anderen nicht nur ihren eigenen Problemen nachhängen, sondern einem binären Gender-Verständnis folgen, das einfach nicht universell angewandt werden kann. Während Cocos Mutter mit den eigenen Sorgen ringt, muss sie auch damit zurechtkommen, dass ihr Kind auf Identitätssuche ist.

Foto: © Gariza Films, Inicia Films

Schulen dieser Welt

Die drei Lehrerinnen Svetlana, Sandrine und Taslima unterrichten Kinder und Jugendliche an Orten, die für „normalen“ Unterricht kaum zugänglich sind – in einem Nomadenzelt unter der Schneedecke Sibiriens, in einer Hütte im Buschland Burkina Fasos und auf einem Schulboot in Bangladesch. Dabei teilen sie ein gemeinsames Ziel: ihren Schülerinnen und Schülern durch Bildung den Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Sie machen aus ihrer Mission ein wahres Abenteuer und gehen dabei weit über das bloße Unterrichten hinaus: Mit Entschlossenheit und Freude bringen sie Kindern das Lesen und Schreiben bei, klären auf, kämpfen für Chancengleichheit und bewahren uralte Kulturen.

Das Licht, aus dem die Träume sind



Der große Saal, die rauschenden Farben, das Rattern des Filmprojektors – die erste Kinoerfahrung ist eine ganz besondere. Auch die Welt von Samay, der mit seiner Familie in einem kleinen Dorf in Indien lebt, wird auf

den Kopf gestellt, als er von seinem Vater zum ersten Mal in das örtliche Kino mitgenommen wird. Danach ist er sich sicher: Er möchte Filme machen!

Ein glücklicher Zufall lässt ihn auf den Filmvorführer Fazal treffen, der von den Kochkünsten von Samays Mutter begeistert ist und ihn im Austausch gegen den Inhalt seiner Lunchbox kostenlos Filme schauen lässt. Kurzerhand beginnt Samay die Schule zu schwänzen und seine Zeit lieber im Projektionsraum des Kinos zu verbringen. Hier taucht er Tag für Tag in fantastische Welten ein.

Doch die Idylle droht ein jähes Ende zu finden: Die Ära des Zelluloids neigt sich ihrem Ende zu und dem örtlichen Kino droht die Schließung. Samays Vater ist außerdem nicht begeistert von den Plänen seines Sohnes, Licht einzufangen und Bilder in Bewegung zu setzen. Um seinen Traum zu verwirklichen, muss Samay die Rettung des Kinos selbst in die Hand nehmen – denn seine Geschichte besteht darauf, erzählt zu werden.

Foto: © Neue Visionen

Eismayer



Hart, härter, Eismayer! Unter Rekruten des österreichischen Bundesheeres genießt Vizeleutnant Charles Eismayer (Gerhard Liebmann) den Ruf als strengster aller Ausbilder. Wer

sich unter seinem Regiment dem absoluten Gehorsam verweigert oder das hochgesteckte Maß an Disziplin nicht an den Tag legt, hat bei Österreichs gefürchtetsitem „Schleifer“ garantiert nichts zu lachen.

Eismayer, mit Leib und Seele Soldat, fordert von seinen Auszubildenden körperlichen Einsatz bis an die Grenzen. Wer nicht pariert, wird niedergebrüllt. Seine gnadenlose Härte hat ihm den Status einer lebenden Legende eingebracht. Damit das auch so bleibt, darf eines niemals ans Licht kommen: Charles Eismayer ist homosexuell.

Im Geheimen, vor Ehefrau (Julia Koschitz), Sohn und Kameraden verborgen, lebt er seine Liebe zu Männern aus. Eines Tages wird ihm der neue Rekrut Mario Falak (Luka Dimić) zugewiesen, der aus seiner eigenen Homosexualität keinen Hehl macht und Eismayers Autorität die Stirn bietet...

Foto: © Salzgeber



Encanto

Die Madrigals, eine außergewöhnliche Familie, leben versteckt in den Bergen Kolumbiens in einem magischen Haus in einer pulsierenden Stadt, an einem wundersamen, verzauberten Ort, dem Encanto. Die Magie des Encanto hat jeden in der Familie mit einer einzigartigen Gabe gesegnet, von Superkräften bis zu Heilkräften – jeden außer Mirabel. Doch ausgerechnet Mirabel, das einzige Familienmitglied ohne magische Fähigkeiten, erkennt, dass die Magie der Familie in Gefahr ist und nur durch sie gerettet werden kann.

Divertimento – Ein Orchester für alle



Seit frühester Kindheit träumt Zahia Ziouani (Oulaya Amamra) davon, Dirigentin zu werden. Die hochbegabte Musikerin begeistert sich leidenschaftlich für die großen Orchesterklänge. Als Tochter ei-

ner algerischen Einwandererfamilie aus der Banlieue scheint dieses Ziel jedoch unerreichbar. Die Welt der klassischen Musik ist elitär und männerdominiert. Um sich am Dirigentenpult zu behaupten, braucht es neben herausragender Begabung mindestens genau so viel Mut und Ausdauer.

17 Jahre alt sind Zahia und ihre Zwillingschwester, die begnadete Cellistin Fettouma (Lina El Arabi), als sie die Abschlussklasse des renommierten Lycée Racine besuchen. Musik ist ihr Leben und ihre größte Leidenschaft; eine Liebe, die sie mit ihrer ganzen Familie teilen. Ihre Eltern unterstützen sie mit aller Kraft bei ihrem Traum von einer professionellen Musikerinnenlaufbahn. Doch am stickig-elitären Pariser Konservatorium herrscht hoher Konkurrenzdruck. Undenkbar, dass eine junge Frau mit algerischen Wurzeln ein Sinfonieorchester leiten soll!

Als Stardirigent Sergiu Celibidache (Niels Arestrup) sie wegen ihrer enormen natürlichen Begabung in seine Meisterklasse aufnimmt, findet sie in ihm schließlich einen inspirierenden, wenn auch nicht gerade zimperlichen Mentor. Um vorherrschende Schranken innerhalb



der Welt klassischer Musik zu überwinden, gründet sie gemeinsam mit ihrer Schwester ein eigenes Orchester.

Ihre Vision: eine Brücke über die Kluft aller Vorurteile zu bauen und junge Talente aus allen

Bereichen zu gewinnen, egal ob man aus dem schicksten Viertel oder der verrufenen Pariser Banlieue stammt.

Fotos: © Estello Films, Easy Tiger, France 2 Cinema, Prokino

Eintrittspreise:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

Reservieren Sie online auf www.onikon.de. Wählen Sie dazu unter VORSTELLUNGEN Ihren bevorzugten Kinofilm zum Termin aus, tragen in die Eingabemaske Ihre Details ein und senden Ihre Reservierungsanfrage ab. Wir bestätigen automatisch den Eingang und schicken nach Prüfung der freien Kapazität eine Reservierungsbestätigung.

Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V.
Walter-Freitag-Str. 1, 58313 Herdecke
Tel. 02330 97 08 044
filminitiative@onikon.de - www.onikon.de

